

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Theorie der Gewalt

- 14-2** *Die Gewalt des Heiligen* : Legitimationen souveräner Macht / Claudia Simone Dorchain. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2012. - 488 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4806-7 : EUR 68.00
[#2627]

Die beiden Phänomene des Heiligen und der Gewalt werden in dem vorliegenden, sehr umfangreichen Band in vielfältiger Weise miteinander verknüpft.¹ Es handelt sich bei der vorliegenden Studie um eine sehr ambitionierte Arbeit mit philosophischer Stoßrichtung, die nicht in den üblichen Grenzen des Akademischen verharrt. Daher kommen in der Arbeit immer wieder auch aktuellere Beispiele zur Sprache, die sich sonst in akademischen Arbeiten dieser Art nicht finden. Die Verfasserin² zielt auf ein systematisches Interesse, das dem Binnenverhältnis des Heiligen zur Gewalt in der Moderne gilt (S. 17). Die Frage nach dem Zusammenhang von Gewalt und Heiligem, die zur Hypothese führt, daß das Heilige die Gewalt legitimiert, wird von Dorchain ergänzt durch die Behandlung der Zusatzfragen „Wer ist Subjekt/Objekt der Gewalt? sowie „Was sagt die Gewalt aus?“. D.h. es geht immer auch darum, wer Gewalt ausübt und wer ihr Opfer wird bzw. welcher kommunikative Dimension mit Gewalt verbunden ist.

Wie es im kulturwissenschaftlichen Bereich so üblich ist, werden auch in dieser Arbeit oft sehr disparate Aspekte der Thematik miteinander in Verbindung gebracht, was insgesamt den Eindruck einer gewissen Beliebigkeit erwecken kann. Wie weit man den daran anknüpfenden Analysen folgen will, wird jeder Leser selbst entscheiden müssen. Der Verfasserin ist es aber bewußt, daß sie sich auf Gebiete vorwagt, auf denen jeweils Spezialisten mehr wissen mögen. Doch liegt der Wert ihrer Arbeit gerade darin, daß sie das Wagnis einer generalistischen Perspektive einnimmt. Hier sei daher ausdrücklich positiv hervorgehoben, daß sich die Autorin durchaus leidenschaftlich positioniert und auch nicht vor deutlichen Stellungnahmen zu manchen oft ehrfürchtig zitierten Autoren zurückscheut.

Angesichts des Umfangs der Arbeit sowie ihres philosophischen Anspruchs kann in dieser „bibliothekarischen“ Rezension nur cursorisch auf die Themen verwiesen werden, mit denen sich die Verfasserin auseinandersetzt. Es geht um Begriffsbestimmungen der Konzeptionen von Gewalt und des Heiligen, und die Arten der Gewalt, um das Verhältnis der Gewalt zum Körper und zur Identität, um das Verhältnis von Verbrechen und Ordnung und die Frage, wie Gewalt legitimiert werden kann. Die Rolle der Gewalt als Stabilisator von Ordnung einschließlich von Dimensionen der Propaganda

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/101887450x/04>

² <http://www.claudiasimonedorchain.de/index.html> [2014-04-26].

sowie der Rechtsfrage des zivilen Ungehorsams werden behandelt, bevor die Verfasserin sich schließlich auch der Frage nach der Ästhetik des Bösen zuwendet, die schon viel Aufmerksamkeit gefunden hat.³ Ob und inwiefern sich aus dem gebotenen Material weitere Anregungen zur Beschäftigung mit dem Doppelaspekt von Gewalt und Heiligem entnehmen lassen, muß der weiteren Forschung vorbehalten bleiben. Dorchain hat aber jedenfalls auf einen Zusammenhang eindringlich aufmerksam gemacht, der für die kulturwissenschaftliche Analyse der Moderne und damit der Grundlagen auch noch unserer Zeit wertvoll ist. Es mag hier genügen, auf einige Namen hinzuweisen, die in Dorchains Arbeit eine Rolle spielen – und die man durchaus erwarten konnte, wenngleich eine Reihe von Literaturbeispielen für den einen oder anderen Leser zumindest in dieser Mischung überraschend sein mögen. Für den Komplex des Zusammenhanges von Heiligem und Gewalt, des Opfers und des Bösen bezieht sich Dorchain etwa auf Benjamin, Nietzsche, Agamben, Reemtsma, Girard, Weber, Arendt, Mauss, Foucault, Fontane, Hardy, Lombroso, Bataille und sogar Emily Bronte und Thoreau. Die Studien können für Literatur- und Kulturwissenschaftler, Politikwissenschaftler und Philosophen von großem Anregungspotential sein.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz363024093rez-1.pdf>

³ Siehe z.B. **Ästhetik des Bösen** / Peter-André Alt. - München : Beck, 2010. - 714 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-60503-1 : EUR 34.00 [#1431]. - Rez.: **IFB 13-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz329794884rez-1.pdf>